

<b>Vorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	V 2010/164
<b>TOP: 3</b>	<b>Status:</b>	öffentlich
	<b>Datum:</b>	25.06.10
<b>Bebauungsplan BO 74, Ausweisung eines Regenrückhaltebeckens und Reduzierung eines Straßenquerschnittes</b>		
<b>Beteiligte Fachbereiche:</b>	<b>Tiefbau und Bauverwaltung</b>	
<b>Verfasser/in:</b>	Herr Martin Dahlhaus	
<b>Beratungsfolge:</b>	Sitzungsdatum Gremium 14.07.2010 Umwelt- und Planungsausschuss	

**Erläuterung:**

Im Rahmen der Sitzung des Rates der Stadt Borken am 07.07.2010 sind die Planungen zur Verlegung des 380 kV-Erdkabels in Borken durch Vertreter der Fa. Amprion (ehemals RWE) vorgestellt worden. Das Erdkabel soll auf einer Trasse zwischen den Bebauungsplan-Bereichen BO 56 und BO 74 verlaufen. Im Flächennutzungsplan und im Entwurf zum Bebauungsplan BO 74 sind entsprechende Schutzstreifen – allerdings für Hochspannungsfreileitungen eingetragen.

Von diesen Planungen ist der neue Gewerbestandort im Bereich der ehemaligen Kaserne direkt betroffen. Aufgrund ungünstiger Höhenverhältnisse in diesem Grenzbereich rückt die Erdkabeltrasse in östlicher Richtung in den geplanten Gewerbepark hinein.

Im Rahmen der Neuaufstellung des Bebauungsplanes BO 56 ist eine Erweiterung der Grundfläche des im Eckbereich Landwehr und Hansestraße, südlich des Recyclingbetriebes Borchers, gelegenen Regenrückhaltebeckens (RRB) vorgesehen. Dieses RRB sollte das Niederschlagswasser aus dem Planbereich BO 74 aufnehmen.

Im Zuge der technischen Abstimmungen mit den betroffenen Leitungsträgern und insbesondere mit der Fa. Amprion wurde festgestellt, dass eine Querung der erforderlichen Kanaltrasse und anderen Ver- und Entsorgungsleitungen mit dem Erdkabel im Bereich der Landwehr als sehr aufwendig anzusehen ist. Aus diesen Gründen soll nun ein neuer Standort für die notwendige Regenrückhaltung vorgesehen werden.

Nach Abstimmung mit der Fa. Amprion ist es technisch möglich, auf Teilbereichen der vorgesehenen Erdkabeltrasse zwischen den beiden Gewerbestandorten BO 56 und BO 74 auf den Erdkabeln das RRB zu errichten. Der geplante Standort ist in der Planübersicht (**Anlage 01**) dargestellt. Mit dieser Lösung ist eine sinnvolle Nut-

zung der ursprünglich gewerblich genutzten Flächen möglich, da im Bereich der Erdkabeltrasse gewerbliche Nutzungen nur sehr eingeschränkt möglich sind.

Im Einfahrtsbereich vom Dülmener Weg kann der vorhandene und bisher im Planentwurf festgesetzte Straßenquerschnitt spürbar reduziert werden. Die bisherige Straßenbreite ergab sich daraus, dass der vorhandene, östlich der Straße verlaufende Schmutzwasserkanal, nicht im Bereich von privaten Gewerbeflächen liegen sollte. Durch Verlegung dieser Schmutzwasserkanal-Trasse in die öffentliche Verkehrsfläche kann der Straßenquerschnitt im Planentwurf somit deutlich verringert werden.

Durch diese Umplanung verringert sich die Verkehrsfläche um ca. 3.000 qm zugunsten künftiger Gewerbeflächen. Weiterhin können die Straßenbau- und Unterhaltskosten reduziert werden.

**Beschlussvorschlag:**

Der Umwelt- und Planungsausschuss nimmt die vorgestellten Planungen zum vorgesehenen Regenrückhaltebecken und zur Verringerung des Straßenquerschnittes im Bereich des Bebauungsplanes BO 74 zur Kenntnis und beschließt diese als Grundlage für die weiteren Planungen.

**Anlage:**

Anlage 01 - Uebersicht Massnahmen, 1 Seite, ohne Massstab